

Wahl am 23. April

Nach den Querelen im Pernitzer Gemeinderat geht es jetzt in die erste Runde des Wahlkampfes. Am 3. Februar trat der Gemeinderat in Pernitz zusammen. Bekanntlich hatten gleich neun Gemeinderäte ihr Mandat zurückgelegt, dann war es klar. Es kommt zu einer Neuwahl.

BEZIRKSJOURNAL mit Hintergrund

von Peter W. Surovic

Seit letzter Woche steht der Termin fest. Bürgermeisterin Sylvia Rupprecht ist sich jetzt sicher, dass sie mit einer eigenen Liste in den Wahlkampf zieht.

Warum nicht mit der SPÖ, hat Rupprecht in ihrer jüngsten Aussendung klar formuliert: „Sie alle wissen es und haben sicher bereits seit langem gespürt, dass im vergan-

genen Jahr meine überzeugende und ehrliche Arbeit als Bürgermeisterin durch unkorrekte, unsachliche, respektlose und unfaire Behandlung meines eigenen Teams zunichte gemacht wurde. Mit diesen Leuten kann und will ich nicht mehr zusammenarbeiten.“

Einige Spitzenkandidaten

Wer Rupprecht bei der Wahl unterstützen wird, steht noch nicht fest. Wie von Amtsleiter Hannes Schwarz zu erfahren ist, wird

er Rupprecht voll und ganz unterstützen.

Der Spitzenkandidat der Volkspartei wird am 7. April bekanntgegeben. Auch die Liste „Wir“

hat den Spitzenkandidaten noch nicht bekannt gegeben. Bei den Sozialdemokraten soll, Gerüchten nach, Margarete Dwornikowitsch als Spitzenkandidatin aufgestellt werden.

Spannung in Pernitz

Auch der stärkste Kritiker von Sylvia Rupprecht, Andreas Rendl, werde nicht als Spitzenkandidat auftreten.

Spannend wird es in Pernitz auf jeden Fall. Wie es weitergehen wird, erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe.



Bürgermeister
S. Rupprecht

Foto: z. V. g.